

Geistlicher Tiefblick – Teil 47

Das wunderbare Buch von Randy Alcorn mit dem Titel „Seeing the Unseen“ (Das Unsichtbare sehen) dient mir für diese Artikelserie als Basis.

Die ansteckende Vorfreude auf den Himmel

Ich begann zu erahnen, wie mein erster flüchtiger Blick in den Himmel sein wird, als ich das erste Mal schnorchelte. Ein ganz bestimmter Ton ist mir da im Gedächtnis geblieben, der mich einige Male hat aufschrecken lassen und mich dazu brachte, dass ich mich überall umschaute. Aber dann merkte ich, was es war: Mein eigener Atem, der durch den Schnorchel zu hören war, während ich die Unterwasserwelt bewunderte.

Ich stelle mir vor, dass unser erster flüchtiger Blick in die Himmelswelt uns ebenfalls zum Staunen veranlassen und uns große Freude bringen wird. Danach werden wir an diesem unendlich schönen Ort noch viele weitere Herrlichkeiten sehen.

So wie eine Braut davon träumt, mit ihrem Bräutigam ein Heim zu teilen, so sollte unsere sehnsüchtige Erwartung auf den Himmel überfließend und ansteckend sein. Je mehr ich über Gott lerne, umso gespannter bin ich auf den Himmel. Je mehr ich über den Himmel erfahre, umso größer wird meine Sehnsucht nach Gott.

Jesus Christus sagte in:

Johannes Kapitel 14, Verse 2-3

2 „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

<https://www.epm.org/blog/2011/Nov/28/heavenly-minded-and-earthly-good>
Randy Alcorn – 28.November 2011

Kolossenerbrief Kapitel 3, Verse 1-3

1 Seid ihr also mit Christus auferweckt worden, so suchet das, was droben ist, dort, wo Christus weilt, indem Er zur Rechten Gottes thront! 2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist; 3 ihr seid ja doch gestorben, und euer Leben ist zusammen mit Christus in Gott verborgen.

„Da Christen größtenteils damit aufgehört haben, an diese andere Welt zu denken, sind sie in diesem Leben ineffektiv geworden.“ (C._S._Lewis)

Über die Jahre hinweg haben mir zahlreiche Menschen gesagt: „Wir sollten nicht über den Himmel nachdenken. Wir sollten nur über Jesus Christus nachdenken.“

Dieser Standpunkt klingt spirituell, nicht wahr? Doch er geht von völlig falschen Voraussetzungen aus, und er widerspricht ganz klar der Bibel.

Kol 3:1-3 ist ein direktes Gebot, dass wir unsere Herzen und unseren menschlichen Geist direkt auf den Himmel ausgerichtet halten sollen. Und das tun wir auch, weil wir, als Seine Jüngerinnen und Jünger, Jesus Christus lieben und weil wir wissen, dass Er jetzt dort residiert. Heimweh nach dem Himmel zu haben, bedeutet Sehnsucht nach Jesus Christus zu haben. Sich nach Jesus Christus zu sehnen, bedeutet, Heimweh nach dem Himmel zu haben, denn dort werden wir mit Ihm zusammen sein. Deshalb hat sich Gottes Volk schon immer nach einem besseren Land gesehnt.

Hebräer Kapitel 11, Verse 15-16

15 Hätten sie nun dabei an jenes (Vaterland) gedacht, aus dem sie ausgewandert waren, so hätten sie Zeit (Gelegenheit) zur Rückkehr dorthin gehabt; 16 so aber tragen sie nach einem besseren (Vaterland) Verlangen, nämlich nach dem himmlischen. Daher schämt sich auch Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; Er hat ihnen ja (bereits) eine Stadt (als Wohnung) bereitet.

In **Kol 3:1** lautet das griechische Wort, das hier mit „suchet“ übersetzt ist, *zeteo*, was buchstäblich „die allgemeine philosophische Suche des Menschen“ bedeutet. Dasselbe Wort wird in den Evangelien verwendet, um zu beschreiben, wie der Menschensohn gekommen ist, um das Verlorene zu suchen und zu retten.

Lukas Kapitel 19, Vers 10

„Denn der Menschensohn ist gekommen, das Verlorene zu SUCHEN und zu retten.“

Das Wort *zeteo* wird auch gebraucht, um zu schildern, wie ein Hirte nach einem verirrtten Schaf, eine Frau nach einer verloren gegangenen Münze und ein Händler nach kostbaren Perlen sucht.

Matthäus Kapitel 18, Vers 12

„Was meint ihr wohl? Wenn jemand hundert Schafe besitzt und eins von ihnen sich verirrt: Wird er da nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurücklassen und hingehen, um das verirrte zu SUCHEN?“

Lukas Kapitel 15, Vers 8

Oder wo ist eine Frau, die zehn Drachmen (10 Silberstücke) besitzt und, wenn sie eine von ihnen verliert, nicht ein Licht anzündet und das Haus fegt und eifrig SUCHT, bis sie (das Geldstück) findet?

Matthäus Kapitel 13, Vers 45

Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der wertvolle Perlen SUCHTE.

Bei dieser Suche geht es also um ein aktives, auf ein bestimmtes Ziel ausgerichtetes Streben. Somit können wir die Ermahnung von Apostel Paulus in **Kol 3:1** als dienstbeflissenes, aktives, zielgerichtetes Streben nach den Dingen, die oben sind, verstehen – in einem Wort: Nach den Herrlichkeiten des Himmels.

Das Verb *zeteo* steht im Präsens, also in der Gegenwartsform, was bedeutet, dass dies ein andauernder Prozess ist und uns gesagt wird: „Bleib dabei, nach dem Himmel zu trachten“. Da geht es nicht bloß um:

- Ein Gespräch darüber zu führen
- Ein Buch darüber zu lesen
- Eine Predigt darüber zu hören

was Dir vielleicht das Gefühl gibt, dieses Gebot erfüllt zu haben. Das reicht bei weitem nicht aus. Wenn Du Dein nächstes Leben im Himmel verbringen wirst, weshalb solltest Du nicht Dein gegenwärtiges Leben damit verbringen, den Himmel zu suchen, indem Du ihn sehnsüchtig erwartest und Dich dienstbeflissen darauf vorbereitest?

Dieses Gebot und seine Neuformulierung bedeutet, dass die Ausrichtung unseres menschlichen Geistes, der ja untrennbar mit unserer Seele verbunden ist, auf den Himmel nicht automatisch geschieht.

In Wahrheit ist es so, dass die meisten Gebote Gottes einen Widerstand bei uns auslösen, sie zu befolgen. Deshalb werden sie auch nicht als Empfehlungen, sondern als Gebote ausgesprochen. Uns wird zum Beispiel geboten, dass wir sexuelle Unmoral vermeiden sollen, weil wir dazu tendieren. Es gibt kein Gebot, welches besagt, dass wir nicht von Gebäuden springen sollen, weil wir normalerweise nicht mit einer solchen Versuchung zu kämpfen haben. An jedem Tag wird das Gebot, über den Himmel nachzudenken, allerdings auf hundert verschiedene Arten angegriffen. Alles spricht sich gegen das Nachdenken über den Himmel aus. Unser menschlicher Geist ist so stark auf die Erde ausgerichtet, so dass wir das Nachdenken über den Himmel nicht mehr gewohnt sind. Deshalb müssen wir daran arbeiten.

- Was hast Du bisher täglich gemacht, um Deinen menschlichen Geist danach auszurichten, was droben ist, also um den Himmel zu SUCHEN?
- Was solltest Du dabei anders machen?

Vielleicht befürchtest Du, zu sehr himmlisch ausgerichtet zu sein, dass Du für das

Irdische nicht mehr taugst? Entspann Dich – darüber brauchst Du Dir keine Sorgen zu machen! Ganz im Gegenteil: Viele von uns sind geistig so auf die Erde ausgerichtet, dass sie weder für den Himmel noch für die Erde taugen.

C.S.Lewis hat dazu Folgendes beobachtet:

„Wenn Du Geschichtsbücher liest, wirst Du herausfinden, dass die Christen, die das meiste für diese gegenwärtige Welt getan haben, diejenigen waren, die am meisten über die nächste Welt nachgedacht haben. Die Apostel haben dadurch einen Gesinnungswandel im Römischen Reich herbeigeführt. Denke auch an die großartigen Gottesmänner im Mittelalter und an die englischen Evangelikalen, welche den Sklavenhandel abgeschafft haben. Sie alle haben auf der Erde Zeichen gesetzt; aber eben nur deshalb, weil ihr menschlicher Geist mit dem Himmel beschäftigt war. Wer den Himmel als Ziel hat, wird die Erde erobern. Doch wenn Du nur auf die Erde setzt, wirst Du weder das eine noch das andere erreichen.“

Wir brauchen eine Generation von geistlich auf den Himmel ausgerichteten Christen, welche die Menschen und die Erde nicht nur einfach so sehen, wie sie sind, sondern in dem Sinn, was Gott damit vorhat. Solche Christen werden ihren Kindern etwas hinterlassen, was viel wertvoller ist als ein materielles Erbe.

Bei unseren Überlegungen müssen wir bei Gottes offenbarer Wahrheit beginnen. Aber dazu ist es notwendig, dass wir die gesamte Heilige Schrift gelesen haben und unser Bibelwissen ständig auffrischen. Als Sachbuchautor und Bibellehrer habe ich damit angefangen, gründlich zu untersuchen, was die Heilige Schrift tatsächlich sagt. Und als Romanschriftsteller nehme ich diese Offenbarungen und setze sie in lebendige Bilder um, wie ich sie mir vorstelle.

Francis_Schaeffer schrieb dazu Folgendes: „Der Christ ist der wahre freie Mensch. Somit kann er seiner Fantasie freien Lauf lassen. Das gehört zu unserem Erbe. Der Christ ist derjenige, dessen Vorstellungskraft über die Sterne hinaus fliegen sollte.“

Schaeffer hat seine Schriften immer mit Gottes geoffenbarten Wahrheiten begonnen. Und er wies stets darauf hin, dass wir diese Wahrheiten in unsere Vorstellungskraft einbauen sollen. Unsere Fantasie soll sich nicht von der göttlichen Wahrheit entfernen, sondern auf dieser beruhen und auf ihr aufbauen.

Selbst wenn wir mit starken Schmerzen und harten Verlusten zu kämpfen haben, sollen wir guten Mutes sein. Das sagt uns Jesus Christus in:

Johannes Kapitel 16, Vers 33

„Dies habe ICH zu euch geredet, damit ihr in Mir Frieden habet. In der Welt habt

ihr Bedrängnis (Nöte, Ängste); doch seid getrost: ICH habe die Welt überwunden!

Was bedeutet das für Dich, sofern Du eine Jüngerin oder ein Jünger von Jesus Christus bist? Dass Dein neues Zuhause im Himmel beinahe fertiggestellt ist. Der Tag des Umzugs wird kommen. Dann wird sich der finstere Winter auf dieser Welt auf magische Weise in einen Frühling verwandelt. Schon bald wirst Du in Deinem himmlischen Zuhause sein und zum ersten Mal Deine wahre Heimat sehen.

Bis dahin möchte ich Dich dazu ermutigen, in dieser Vorstellung Deine Freude und Hoffnung zu finden, wenn Du über die biblische Wahrheit im Hinblick auf den Himmel nachdenkst.

Du kannst Gott bitten, diesbezüglich Deine Vorstellungskraft zu erhöhen und Deinem Herzen Vorfreude auf den Himmel zu schenken, indem Du folgendes Gebet sprichst:

„Ich danke Dir, lieber Gott, für die Gabe der Vorstellungskraft. In einer Welt, in der die Ideen so oft auf Treibsand gegründet sind und im Gegensatz zur gesunden biblischen Lehre stehen, bitte ich Dich, mir dabei zu helfen, fest auf Dein Wort gegründet zu sein und zu bleiben. Bitte gib mir täglich Gelegenheit, mich damit zu beschäftigen. Und ich danke Dir für die Verheißung, dass Du uns in Deinem ewigen Königreich unermesslich mehr geben wirst, als wir von Dir erbitten oder uns vorstellen können.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)